



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Laura Weber, Christian Hierneis, Patrick Friedl, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Öltanks erfassen, Ölkatastrophen bei Starkregen und Hochwasser vorbeugen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine rechtliche Grundlage zu schaffen, mit der die aufgrund des Art. 6 Bayerisches Klimaschutzgesetz (BayKlimaG) beim Landesamt für Statistik gespeicherten Daten über Öltanks in Gebäuden an die bayerischen Landratsämter gebäudescharf weitergegeben werden dürfen.

Damit sollen Öl-Katastrophen auch außerhalb von Überschwemmungsgebieten bei Starkregen- und Hochwasserereignissen so weit wie möglich minimiert werden.

#### **Begründung:**

Im Zuge des Klimawandels nehmen Extremwetterereignisse wie Starkregen stark zu, auch bei uns in Bayern. Jede Region, jeder Landkreis, jede Kommune kann davon betroffen sein. Vorhersagen sind kaum möglich. Das bisherige Muster zur Einteilung der Gebiete gemäß der Hochwassergefährdung ist damit hinfällig.

Besonders Öltanks verursachen bei Hochwasser schnell katastrophale Szenarien. Ausgelaufenes Öl macht nicht nur Häuser unbewohnbar, sondern gefährdet auch die Umwelt in großem Ausmaß. Deshalb ist, das betont auch die Staatsregierung, die hochwassersichere Nachrüstung von Heizölverbraucheranlagen wesentlich, auch in bisher nicht als Überschwemmungsgebiet ausgewiesenen Gebieten. Um dies gewährleisten zu können, muss die aktuelle Öltank-Lage in bayerischen Gebäuden erfasst werden. Die entsprechenden Daten sind bereits vorhanden: bei den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern, die diese aufgrund der Regelungen in Art. 6 BayKlimaG jährlich auch an das Landesamt für Statistik übermitteln. Durch eine rechtliche Grundlage soll das Landesamt für Statistik bevollmächtigt werden, die gespeicherten Daten nicht nur zu Klimaschutzzwecken, sondern auch zu Hochwasserschutzzwecken gebäudescharf an die Landratsämter zu übermitteln.

Für den Landkreis Passau erging vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration bereits die Anweisung, den Kommunen die entsprechenden Daten zur Verfügung zu stellen. Dies zeigt, dass die Weitergabe dieser Daten möglich und geboten ist, um im Falle eines Hochwasserereignisses mögliche Gefahren auf den Umwelthaushalt durch auslaufende Öltanks einschätzen zu können.